Allgemeine Wartungsrichtlinien

Damit Ihr Holzhaus langlebig und optisch ansprechend bleibt, ist eine regelmäßige Pflege erforderlich. Besonders wichtig ist der Schutz des Holzes vor Feuchtigkeit, Schimmel und Sonneneinstrahlung.

1. Vorbereitung des Fundaments und Aufbau

- Errichten Sie das Haus auf einem stabilen und ebenen Fundament. Empfehlenswert ist eine Feuchtigkeitssperre zwischen Holz und Fundament.
- Ein Aufstellen direkt auf Erdboden ist nicht zulässig, da dies Feuchtigkeit speichert und Schimmelbildung begünstigt.

2. Schutz vor Feuchtigkeit, Schimmel und Sonne

- Auch tauchimprägniertes Holz benötigt zusätzlichen Schutz. Behandeln Sie es innerhalb von kurzer Zeit nach der Montage mit geeigneten Schutzmitteln (Lasuren oder Farben) – sowohl innen als auch außen.
- Sorgen Sie für eine gute Belüftung, insbesondere in Innenräumen.
- Schützen Sie das Holz mit einer UV-beständigen Holzlasur vor direkter Sonneneinstrahlung, um Rissbildung durch Austrocknung zu vermeiden.
- Kontrollieren Sie das Haus regelmäßig und erneuern Sie den Schutzanstrich, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Schimmelmanagement

Warum entsteht Schimmel auf Holz?

Schimmelpilze sind überall in der Umwelt vorhanden. Sie wachsen dort, wo es feucht ist, wo organische Nährstoffe vorhanden sind (z. B. Pollen oder Staub) und wo die Temperatur günstig ist.

Holz ist ein Naturprodukt und anfällig für Feuchtigkeit. Um Schimmelbildung zu vermeiden oder zu bekämpfen, sind folgende Maßnahmen wichtig:

1. Schimmel vorbeugen

- Nutzen Sie hochwertige Holzschutzmittel mit schimmelhemmenden Zusätzen.
- Halten Sie das Holz trocken und vermeiden Sie langfristige Feuchtigkeitseinwirkung.
- Gewährleisten Sie eine ausreichende Luftzirkulation – auch in Innenräumen.

2. Schimmel entfernen

- Leichte Schimmelflecken lassen sich mit einem feuchten Tuch und etwas Spülmittel abwischen.

- Hartnäckiger Schimmel kann mit speziellen Holzschimmelentfernern behandelt werden.
 - Nach der Reinigung sollte eine schimmelresistente Schutzschicht aufgetragen werden.
-

Harzmanagement und Reaktionen mit Imprägniermitteln

Harzaustritt ist eine natürliche Eigenschaft von Nadelhölzern wie Kiefer oder Fichte. Beim Kontakt mit Imprägniermitteln kann es zu Verfärbungen kommen.

1. Blaue und grüne Flecken durch Harzreaktionen

- Kupferhaltige Imprägniermittel können bläuliche oder grünliche Flecken verursachen. Dies ist ein natürlicher Prozess, der die Holzqualität nicht beeinträchtigt.
- Diese Flecken verblassen mit der Zeit von selbst durch Witterungseinflüsse.

2. Harz entfernen

- Harzaustritte lassen sich vorsichtig mit einem weichen Werkzeug abkratzen.
 - Alternativ können Terpentin oder spezielle Harzentferner verwendet werden.
 - Nach der Reinigung sollte eine neue Schutzschicht aufgetragen werden.
-

Regelmäßige Wartung

- **Jährliche Kontrolle:** Prüfen Sie Ihr Haus mindestens einmal im Frühjahr und einmal im Herbst auf Schimmel, Risse oder andere Schäden.
 - **Erneuerung der Schutzschicht:** Je nach Witterungseinfluss sollte der Schutzanstrich alle 2–3 Jahre erneuert werden, auch bei tauchimprägniertem Holz.
-

Hinweis für den Käufer

Holz ist ein natürliches Material mit individuellen Eigenschaften. Farbveränderungen, Harzaustritt oder minimale Schimmelbildung sind keine Mängel, sondern normale Prozesse. Durch sorgfältige Pflege bleibt Ihr Holzhaus über viele Jahre hinweg in bestem Zustand.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen Holzfachmann.